

		AZ:	-20.4-la-te Herr Lawrenz
--	--	-----	--------------------------

Mitteilung-Nr.: 0477/2013/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	20.09.2017	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Fortschreibung der
Haushaltsentwicklung
hier: Halbjahresprognose 2017**

Vorbemerkung

Die unterjährige Haushaltsprognose ist als ein zusätzliches Instrument für die interne Steuerung und politische Bewertung der Haushaltsentwicklung eingeführt worden. Natürlich unterliegen die Prognosen einer gewissen Unsicherheit und werden insbesondere durch nicht absehbare externe Effekte beeinflusst. Gleichwohl kann eine Prognose grundsätzliche Tendenzen und wesentliche Ausprägungen in der Haushaltsentwicklung aufzeigen. Der unterjährige Bericht steht im engen Zusammenhang mit den Daten aus dem Lagebericht zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres sowie dem im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung angefertigten Vorbericht.

Wesentliche Eckpunkte der Haushaltsplanung 2017/2018

Ausgehend unter anderem von einer weiterhin stabilen konjunkturellen Lage, einem stetigen Anstieg der sozialen Aufwendungen, insbesondere durch den Ausbau der Kinderbetreuung, sowie einer jährlichen Zuweisung von rd. 1.000 Asylbewerbern, ergab sich im beschlossenen Haushaltsplan 2017/2018 für das Jahr 2017 ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von **3,6 Mio. €** (Plan 2016: -11,5 Mio. €).

Unter Einbezug des prognostizierten Jahresergebnisses 2016 ergab sich ein voraussichtli-

cher **aufgelaufener Fehlbetrag** bis Ende 2017 von **rd. 45,9 Mio. €**. Dies führte zu einer erwarteten **Reduzierung des Eigenkapitals auf rd. 119,3 Mio. €**.

Dazu war durch die geplanten **Investitionsauszahlungen** in Höhe von **rd. 39,7 Mio. €** von einem Anstieg der **Gesamtverschuldung auf rd. 157,9 Mio. €** auszugehen, davon rd. 149,8 Mio. € durch Investitionskredite / rd. 8,1 Mio. € durch Kassenkredite.

Haushaltsplanung 2017/2018					
in Mio. €		Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016 ¹	Ansatz 2017
1	Aufgel. Fehlbetrag	-64,6	-59,1	-42,3	-45,9
2	Ergebnis	+6,4	+5,5	+16,8	-3,6
3	davon KonsHilfen ²	+3,8	+2,9	+3,1	+0,0
4	Strukturelles Ergebnis	+2,6	+2,6	+13,7	-3,6
5	Eigenkapital am 31.12.	100,3	106,1	122,9	119,3
6	Gesamtverschuldung	163,4	162,2	139,0	157,9
7	Investitionskredite	127,0	137,2	137,1	149,8
8	Kassenkredite	36,4	25,0	1,9	8,1

¹ vorläufiges Ergebnis, Stand: 12.01.2017

² dürfen in der Haushaltsplanung nicht veranschlagt werden

Der Genehmigungserlass des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration vom 24.05.2017 sieht eine Anpassung der in der Haushaltssatzung 2017/2018 getroffenen Festsetzungen vor. Die daraus resultierende Aufstellung eines **Nachtragshaushalts 2017** (10212/2013/DS; RV am 26.09.2017) wird zu einer Anpassung des geplanten Investitionsvolumens einhergehend mit einer Verringerung des Kreditrahmens führen.

Fortschreibung der Haushaltsentwicklung 2017

Der vorläufige Jahresabschluss 2016 wurde erstellt und der Ratsversammlung in der Sitzung vom 13.06.2017 vorgelegt (0455/2013/MV). Die Dokumente zum Jahresabschluss wurden dem Fachdienst Rechnungsprüfung und dem Innenministerium zur Prüfung vorgelegt. Das **vorläufige Jahresergebnis 2016** beträgt **rd. 18,5 Mio. €**.

Nach Auswertung der Haushaltsdaten bis einschließlich 30.06.2017 kann bei unveränderten Prämissen und abgegebenen Prognosen durch die Fachdienste zu ihren Budgets für das **Jahr 2017** ein **Jahresüberschuss** in Höhe von **rd. 10,5 Mio. €** erwartet werden. Dies hätte eine positive Planabweichung von rd. 14,1 Mio. € zur Folge.

Die prognostizierte Verbesserung des Jahresergebnisses 2017 würde mit einer weiteren

Reduzierung der aufgelaufenen Fehlbeträge sowie einer **Eigenkapitalzuführung** einhergehen.

Bei der **Gesamtverschuldung** ist gegenüber dem Plan 2017 eine **Verbesserung von rd. 28,3 Mio. €** zu erwarten. Der **Bestand der Investitionskredite** wird zum Jahresende voraussichtlich **rd. 129,6 Mio. €** betragen. Dazu konnten die **Kassenkredite** im Mai 2017 erstmals seit dem Jahr 2003 **vollständig abgebaut** werden.

Unter den gegenwärtigen Prämissen, dass sowohl die konjunkturelle Lage als auch das Niedrigzinsniveau erhalten bleibt und keine zusätzlichen Aufgaben durch den Gesetzgeber auf die Kommunen übertragen werden, ist im weiteren Verlauf des Jahres nicht mit einer Aufnahme von Kassenkrediten zu rechnen.

Fortschreibung der Haushaltsentwicklung 2017							
in Mio. €		Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016 ¹	Prognose 2017 ²	Ansatz 2017	Abw. 2017
1	Aufgel. Fehlbetrag	-64,6	-59,1	-40,6	-30,1	-45,9	+15,8
2	Ergebnis	+6,4	+5,5	+18,5	+10,5	-3,6	+14,1
3	davon KonsHilfen ³	+3,8	+2,9	+3,1	+2,0	+0,0	+2,0
4	Strukturelles Ergebnis	+2,6	+2,6	+15,4	+8,5	-3,6	+12,1
5	Eigenkapital am 31.12.	100,3	106,1	124,6	135,1	119,3	+15,8
6	Gesamtverschuldung	163,4	162,2	139,0	129,6	157,9	+28,3
7	Investitionskredite	127,0	137,2	137,1	129,6	149,8	+20,2
8	Kassenkredite	36,4	25,0	1,9	0,0	8,1	+8,1

¹ vorläufiges Ergebnis

² Stand: 30.06.2017

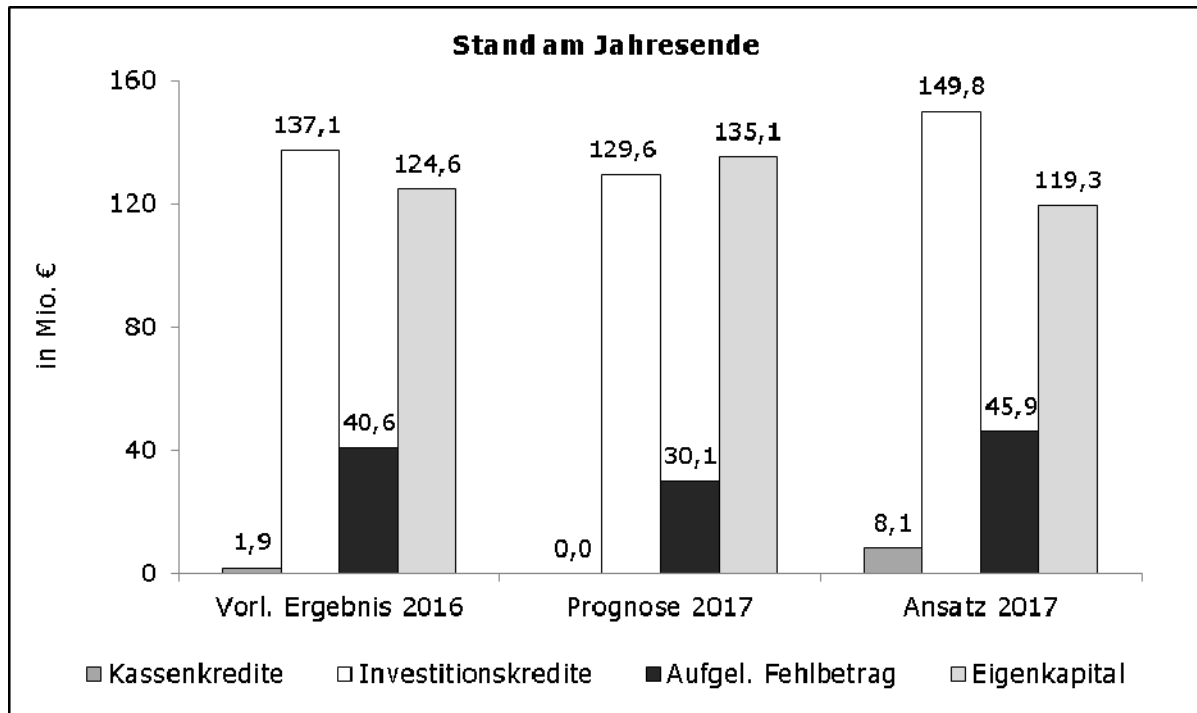
³ dürfen in der Haushaltsplanung nicht veranschlagt werden

Folgende Sachverhalte tragen maßgeblich zur Veränderung bei:

- Konsolidierungshilfen in Höhe von rd. 2,0 Mio. € dürfen bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt werden. In die Prognose 2017 wurden diese jedoch einbezogen.
- Insbesondere durch weniger Zuweisungen von Asylbewerbern als noch zur Haushaltsplanung 2017/2018 angenommen fallen die Transferaufwendungen im Sozialbereich geringer aus (rd. 3,0 Mio. €).
- Durch die weiterhin stabile konjunkturelle Lage werden voraussichtlich rd. 4,5 Mio. € mehr Steuererträge (insbesondere Gewerbesteuer) erzielt als geplant.

Folgende Grafik zeigt die Veränderung der Entwicklung der Halbjahresprognose im Ver-

gleich zum Vorjahresergebnis sowie zur Haushaltsplanung auf:



Chancen und Risiken der Haushaltsentwicklung im Jahr 2017

Als Chancen für mögliche zusätzliche Haushaltsentlastungen können folgende Aspekte genannt werden:

- Entwicklung der Gewerbesteuererträge verläuft wie im 2. Halbjahr des Vorjahres;
Chance: rd. 5 Mio. €, (Prognose Stand 30.06.2017: 41 Mio. €).
- Weitere ertragswirksame Grundstücksverkäufe im Jahr 2017 im Gewerbepark Eichhof (0877/2013/DS) und Industriegebiet Süd (1029/2013/DS);
Chance: rd. 8 Mio. €.

Als Risiko für mögliche zusätzliche Haushaltsbelastungen kann folgender Aspekt genannt werden:

- Verzögerungen bei Vertragsabschlüssen zu beschlossenen Grundstücksverkäufen (0914/2013/DS und 0904/2013/DS) mit einhergehenden Verschiebungen der Verkaufserlöse von rd. 7,7 Mio. € in Folgejahre.

Ausführungen zu weiteren künftigen Chancen und Risiken in den Folgejahren können dem Vorbericht zum Haushaltsplan 2017/2018 entnommen werden.

Ausblick

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich der Trend eines seit 2013 beginnenden Defizitabbaus verbunden mit Rückführungen der Kreditbestände voraussichtlich fortsetzen wird. Der stetige Abbau der Gesamtverschuldung weist darauf hin, dass **getätigte Investitionen** zumindest **teilweise aus Eigenmitteln finanziert** werden konnten. Jedoch ist anzumerken, dass die immer noch vorhandenen aufgelaufen Fehlbeträge sowie Kreditverbindlichkeiten **weiterhin eine konsequente Haushaltsplanung / -führung**, insbesondere durch Beibehaltung der Konsolidierungsdisziplin, **erforderlich** machen.

Denn neben den eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen tragen insbesondere die externen Hilfen sowie die stabilen Steuererträge zu einer Entlastung des Haushalts, trotz konstant steigender Aufwendungen, bei.

Insbesondere durch eine Abschwächung der konjunkturellen Lage könnten die Erträge um bis zu 10 Mio. € sinken und die sozialen Aufwendungen entsprechend steigen.

Dies hätte eine Schwächung der Eigenfinanzierungskraft zur Folge, wodurch die Stadt Neumünster zur Durchführung ihrer Investitionsmaßnahmen wieder vermehrt Kredite aufnehmen müsste.

Im Auftrage

Dr. Tauras
Oberbürgermeister

Dörflinger
Stadtrat